

Förderung im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen: 01JA1519

Öffentlicher Ergebnisbericht zum Vorhaben „Level – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ für das Jahr 2015

Das übergreifende Ziel des Projekts „Level – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ ist es, die Lehrerbildung an der Goethe-Universität unter Bezugnahme auf aktuelle Strategien videobasierter Bildungsforschung und durch die Schaffung fächer- und phasenübergreifender Lehr- und Forschungsk Kooperationen zu optimieren, die Ausbildungsinhalte zu harmonisieren, die Effektivität der Lehre in diesem Bereich zu erhöhen und gleichzeitig Beiträge zur Unterrichts-, Lehr-Lern- und Lehrerbildungsforschung zu liefern. Die wichtigsten Hilfsmittel, um diese Ziele zu erreichen, sind zum einen die projekteigene Organisationsstruktur, die in Form von vier universitär verankerten Fächerverbänden die Grundlage für interdisziplinäre und interinstitutionelle Kooperationszusammenhänge schafft, und zum anderen der Ausbau der videobasierten Online-Lehr-Lern-Plattform VIGOR (Videographic Online Recorder), die die Umsetzung vielfältiger Varianten videobasierter Blended Learning-Konzepte ermöglicht und zusätzlich die Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben begünstigt.

Mithilfe innovativer Lehrangebote soll bei den zukünftigen Lehrkräften die Entwicklung der „professionellen Unterrichtswahrnehmung“ gefördert werden. Dies beschreibt die Kompetenz, auf der Grundlage von theoretischem Wissen bedeutsame Situationen im Unterrichtsverlauf erkennen zu können, diese folgerichtig zu interpretieren und daraus angemessene Handlungskonsequenzen ableiten zu können. Daran anknüpfend werden im Projekt Level digitalisierte Videoaufzeichnungen von Unterrichtssituationen erstellt, um Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben ergänzt und in unterschiedlichen Variationen in Seminaren, Vorlesungen oder der Praktikumsbegleitung eingesetzt. Die Effektivität dieser innovativen Ansätze wird im Rahmen begleitender, interdisziplinär angelegter Forschung untersucht. Für die Verfolgung dieser Ziele wird das Projekt im

Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zeitraum von Juli 2015 bis einschließlich Dezember 2018 gefördert.

Innerhalb der ersten Monate der Projektlaufzeit im Jahre 2015 stand zunächst die Herstellung der Arbeitsfähigkeit im Vordergrund. Der Großteil der Stellen in konnte bis zum Jahresende besetzt werden und die Fächerverbände konnten sich so unter der Leitung der jeweiligen Sprecher/innen als projekteigene Arbeitseinheiten formieren, Verfahrensweisen der Zusammenarbeit etablieren und gemeinsame Forschungsschwerpunkte abstimmen. Die Mitarbeiter/innen der Begleitstruktur des Projekts (Zentralkoordination und -administration, hochschuldidaktische und forschungsbezogene Begleitung, medientechnische Realisation der Lehr-Lernplattform VIGOR und der Arbeitsbereich für Videoproduktion) konnten sich ebenfalls als zusammenhängende Projekteinheit formieren. Als weiterer Bestandteil der Organisationsstruktur wurde eine Koordinationsgruppe eingerichtet, die sich aus den Leitungspersonen der verschiedenen Projektteile zusammensetzt und als übergeordnetes Steuerungsgremium die Zusammenarbeit der verschiedenen Projektteile sicher stellt sowie grundsätzliche Entscheidungen trifft. Als Startschuss zur Formierung des Gesamtprojekts fand am 6. Oktober 2015 ein erstes Treffen mit allen bis dato eingestellten oder kurz vor Einstellung stehenden Mitarbeiter(inne)n, den Leitungspersonen sowie ersten universitätsinternen und externen Kooperationspartner(inne)n statt.

Als Maßnahmen zur Qualitätssicherung wurde zum einen unter Beteiligung der zentralen Lehrveranstaltungsevaluationsstelle der Universität eine Evaluationskommission gegründet. Deren Aufgaben bestehen zum einen in der Planung, Abstimmung und Einleitung von Maßnahmen zur formativen und summativen Evaluation des Gesamtprojekts, und zum anderen in Vereinbarungen mit der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung der Goethe-Universität, die auf die Angliederung an universitätsweite bzw. studiengangweite Evaluationsmaßnahmen abzielen. Für den projektweiten Informationsaustausch wurde eine kommunikationstechnologische Infrastruktur (Netzlaufwerke, Mailverteiler) aufgebaut. Zur Förderung der Zusammenarbeit wurden den

Projektmitarbeiter(inne)n unterschiedliche organisatorische und inhaltliche Leitfäden, Handreichungen und Literatursammlungen zur Verfügung gestellt.

Auf der Grundlage der genannten organisatorischen und strukturellen Maßnahmen konnten in den Fächerverbänden des Projekts verschiedene konzeptionelle und theoretische Vorarbeiten im Bereich innovativer, videobasierter Lehre geleistet und im Wintersemester bereits erste Erprobungen von Lehrformaten oder Materialien vorgenommen werden. Dies umfasst z.B. die unter dem jeweiligen Themenfokus vorgenommene Prüfung bereits vorhandener Videomaterialien aus öffentlich zugänglichen Videoportalen oder Lehr-DVDs. Auch wurden in Vorbereitung auf das Sommersemester 2016 erste videobasierte Reflexionsaufgaben und Beobachtungsaufträge entwickelt, in die Plattform VIGOR implementiert und vereinzelt in Lehrveranstaltungen des Wintersemesters erprobt.

Auf theoretischer und forschungsmethodischer Ebene wurden in den Fächerverbänden theoretische Konzeptionen und Operationalisierungen der projektübergreifenden Kernkonzeptionen („professionelle Unterrichtswahrnehmung“ und „Heterogenität in Bildungskontexten“) erarbeitet, Kompetenzbegriffe geschärft und fachspezifische Begriffsauffassungen formuliert. Daran anknüpfend wurden erste Erhebungsinstrumente zur Erfassung domänenspezifischer Kompetenzfacetten der professionellen Unterrichtswahrnehmung und des Umgangs mit Heterogenität konzipiert und teilweise in ersten Piloterhebungen erprobt. Im Bereich der Entwicklung und Etablierung von Formaten digitaler Portfolios wurden analog dazu erste Entwicklungsschritte vollzogen.

Im Bereich der interdisziplinären Vernetzung wurden verschiedene konzeptionelle Vorarbeiten zur Verknüpfung von Studieninhalten innerhalb der Bildungswissenschaften und zwischen Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken geleistet. Zudem fand in jedem Fächerverbund mindestens eine fächerübergreifende Kooperationsaktivität statt, z.B. in Form von gemeinsamen Konzeptionen (oder vereinzelt auch Durchführungen) von Lehrveranstaltungen oder -teilen oder dem Austausch zu wissenschaftlichen Kernkonzepten. Weiterhin wurden in allen Fächerverbänden neue Kontakte zu Schulen und/oder Studienseminaren der Region geknüpft oder bestehende Kontakte intensiviert,

etwa zur Vorbereitung späterer Videoaufzeichnungen oder zur gemeinsamen Gestaltung von Online-Lernangeboten in VIGOR.

Durch die institutionelle Einbettung des Projekts und die Verflechtungen der Beteiligten in verschiedenste Bereiche der Universität konnten schnell Anknüpfungen an andere relevante Bereiche der Lehrerbildung vor Ort hergestellt werden, wie z.B. der Koordinationsstellen für Praxisanteile im Lehramtsstudium oder des Studienanteils Bildungswissenschaften, sowie auch der lehrerbildungsbezogenen Maßnahmen im Bereich des (kürzlich um vier Jahre verlängerten) Qualitätspakt Lehre-Projekts an der Goethe-Universität, dem „Starken Start ins Studium“. Darüber hinaus wurden an verschiedenen Stellen Kooperationen mit externen Partnern angebahnt oder eingeleitet, wie zum Beispiel zu anderen Hochschulen aus der Förderlinie oder anderen Forschungsinstitutionen, aber auch zu anderen lehrerbildungsbezogenen Initiativen, wie etwa dem Projekt „Lehr@mt“ oder einem lokalen Studienprogramm zur Entwicklung von Kompetenzen für den didaktisch reflektierten Einsatz neuer Medien in Schule und Unterricht.

Daneben leisteten die Arbeitsbereiche der Begleitstruktur Arbeiten zum Aufbau der Infrastruktur des Projekts, zur Unterstützung der Projektbeteiligten in den Fächerverbänden in ihrer Umsetzung der inhaltlichen Arbeit sowie zur Vernetzung des Projekts nach außen. So wurden erste Schulungs-, Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen in den Bereichen (a) hochschuldidaktischer Konzeption und Durchführung innovativer, videobasierter Lehr-Lern-Formate, (b) Planung und Durchführung von Forschungsvorhaben im Bereich der Bildungs-, Unterrichts- und lehr-lern-bezogenen Sozialforschung, und (c) der Anwendung der Lehr-Lern-Plattform VIGOR angeboten. Im Bereich der forschungsbezogenen Unterstützungsstruktur waren diese Planungen eng verknüpft mit der Institutionalisierung der Angebote in Form des „GRADE Centre Education“, welches in engem kooperativen Austausch mit der Graduiertenakademie der Goethe-Universität (GRADE Goethe Graduate Academy) eingerichtet wurde.

Die in ihren Grundformen bereits bestehende, videobasierte Online-Lehr-Lern-Plattform VIGOR wurde um erste, an die spezifischen Projektziele angepasste Zusatzfunktionen erweitert. Dabei wurden auch spezielle Funktionsbedarfe

berücksichtigt, die sich in den ersten Beratungsgesprächen mit verschiedenen Projektbeteiligten gezeigt haben. An der projekteigenen Stelle zur Durchführung und Koordinierung von Videoaufzeichnungen wurden technische Geräte zur Durchführung von Videoerhebungen an Schulen und in Lehrveranstaltungen sowie zur Nachbearbeitung der Audio-Video-Daten angeschafft und in verschiedenen Aufnahmesituationen erprobt. In einigen universitären Lehrveranstaltungen konnten daraufhin erste Videoaufzeichnungen durchgeführt und von Projektbeteiligten in der Lehre genutzt werden.

Auch wenn die ersten Monate der Projektlaufzeit vornehmlich zur Formierung, dem Aufbau und der Etablierung der Organisationsstruktur sowie mit konzeptionellen Vorarbeiten, vereinzelt Erprobungen und Pilotierungen von Lehr-Lern-Formaten und Forschungsinstrumenten genutzt wurden, deuten die ersten Ergebnisse in Lehre und Forschung, aber auch der interdisziplinären Zusammenarbeit darauf hin, dass das Konzept von Level einen geeigneten Rahmen bietet, um die anvisierten Ziele gewinnbringend zu verfolgen.

Kontakt:

Dr. Johannes Appel (Gesamtprojektkoordinator)
Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL)
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Bockenheim
Hauspostfach 153 | D-60629 Frankfurt am Main
Telefon +49 (69) 798 28069 | Fax +49 (69) 798 23841
E-Mail: appel@em.uni-frankfurt.de
www.level.uni-frankfurt.de
www.abl.uni-frankfurt.de